

Virtuelle Interkulturelle Sommerakademie (ISA) 2020

Sonntag 13.09.2020

11-16 Uhr

Culture Transformation Journey - Kulturwandel bei der Daimler AG Relevanz von ik Kompetenz und Mindfulness (S. Horst / A. Hobbach)

Viele Organisationen und Unternehmen befinden sich in Zeiten stetiger Veränderungen und Transformationen. Und aktuell zu völlig neuen, unvorhersehbaren Rahmenbedingungen – VUKA pur. Die Ziele bleiben: innovativer, agiler und effizienter werden, sich dynamischer den sich ändernden Anforderungen anpassen. Die Stärkung von Ressourcen, Selbstorganisation und Eigenverantwortung gehört zu den Entwicklungsaufgaben ebenso wie eine Kultur des Vertrauens und der Zusammenarbeit. Und in Zeiten einer Krise steht die Resilienz stark im Vordergrund.

Für die Daimler AG sind Innovation, Agilität und Flexibilität eng mit Mindfulness im Unternehmen und Mindful Leadership verbunden. Denn eine achtsame Haltung, so die Erfahrung und Überzeugung von Alexander Hobbach, stellt die Grundlage für Agilität in Unternehmen dar. Es geht hierbei mehr um Mindset und Kultur als um Werkzeuge und Methoden.

Die Einführung von Agilität und Mindfulness also als Kulturwandel? Eine Culture Transformation Journey? – Welche Bedeutung kann dann hier der interkulturellen Kompetenz zukommen? Die Antwort auf diese Frage wollen wir anhand des Unternehmensbeispiels gemeinsam entwickeln.

10-11 Uhr

Achtsamkeit und Kultur - eine ganzheitliche Perspektive (J. Bolten)

Achtsamkeitsforschung berührt vor allem dort interkulturelle Fragestellungen verknüpft, wo es um die Thematisierung unbestimmter Kontexte und Beziehungen geht. Der Beitrag geht von einem Verständnis von Kultur als Netzwerk konventionalisierter reziproker Beziehungen aus und versucht unterschiedliche Formen der Achtsamkeit in diesem Netzwerk zu positionieren.

Dabei wird deutlich, dass geläufige Achtsamkeitsmodelle sich vor allem auf Formen der Selbst- und der sozialen Reziprozität fokussieren, imaginative und umweltbezogene Formen der Reziprozität kaum thematisiert werden. Diese sind jedoch Bestandteil eines ganzheitlichen Kulturverständnisses. Kann aus einer solchen Perspektive ein ganzheitlicher Begriff von Achtsamkeit abgeleitet werden? Welche Konsequenzen hätte dies für die Trainingspraxis?

16-17 Uhr

Webtalk "Achtsam mit Achtsamkeit umgehen"

(mit R. Albrecht, A. Hobbach, S. Horst, A. Kick; Moderation: J. Bolten)

Das Thema „Achtsamkeit/ Mindfulness“ zählt aktuell im Bereich der Weiterbildung zu den Top-Themen schlechthin, und Schnittstellen zu interkulturellen Fragestellungen sind offensichtlich. Das ist Grund genug, sich intensiver und gleichzeitig kritisch mit den Gegenstandsbereichen von Achtsamkeitsdiskursen und -trainings auseinanderzusetzen.

An der Diskussionsrunde beteiligt sind Akteure aus sehr unterschiedlichen Arbeitsbereichen: PD Dr. Reyk Albrecht ist Gründer der überregionalen Kooperationsplattform und Leiter des Entwicklerteams *Achtsame Hochschulen* sowie Mitherausgeber der Buchreihe *Achtsamkeit-Bildung-Medien*. Dr. Sabine Horst ist Geschäftsführerin von QuinteSentio GmbH & CoKG, Leiterin des Steinbeis-Beratungszentrums „Kompetenzen. Kommunikation. Kulturen“ in Stuttgart. Sie arbeitet schwerpunktmäßig als Coach und Achtsamkeitstrainerin. Alexander Hobbach ist bei der Daimler AG für den Bereich Achtsamkeitsmanagement zuständig, Agnes Kick arbeitet als Geschäftsführerin des MBSR-MBCT Verbands in Berlin.